

Sehr gutes Ergebnis erneut bestätigt

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hat im August 2011 die Seniorenpflegeeinrichtung Jochen-Klepper-Haus entsprechend der neuen Transparenzkriterien geprüft und nach dem Schulnotensystem bewertet. Jetzt liegt das Ergebnis vor: eine Eins (1,2). Im Gespräch mit *aspekte*, dem Magazin der Vorwerker Diakonie, beschreiben Pflegedienstleiterin Ariane Schott und Einrichtungsleiter Matthias Kühn die Einzelnoten und bewerten das Ergebnis.

aspekte: Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat Ihr Haus geprüft. Was ist dabei herausgekommen?

Matthias Kühn: Der MDK vergibt seit 2009 seine Prüfungsergebnisse nach dem Schulnotenprinzip. Wir haben jetzt als Gesamtnote eine 1,2 erhalten, das heißt, wir sind mit „sehr gut“ bewertet worden. Damit konnten wir unser sehr gutes Ergebnis vom letzten Jahr - damals waren wir mit „1,1“ bewertet worden - erneut bestätigen. Außerdem liegen wir mit unserem Ergebnis weiter deutlich über dem Landesdurchschnitt, der aktuell bei „1,7“ liegt, und gehören gleichzeitig zu den am besten bewerteten Häusern in Schleswig-Holstein. Das ist einfach schön.

Ariane Schott: Wir haben uns richtig gefreut, als wir das tolle Ergebnis erfahren haben. Ich denke, das gesamte Mitarbeiterteam unseres Hauses darf stolz darauf sein, dass wir unsere „1“ bestätigen konnten. Denn für uns ist klar: Die Note ist das Ergebnis einer tollen Teamleistung, an der die Mitarbeitenden der Pflege, der Hauswirtschaft, der Betreuung und der Küche beteiligt sind. Es zeigt, wir haben hier im Haus motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, auf die sich die Bewohner verlassen können.

aspekte: Wie sehen die Ergebnisse konkret aus?

Matthias Kühn: Die Gesamtnote setzt sich aus verschiedenen Einzelergebnissen zusammen. Um eine „Eins“ als Gesamtnote zu erhalten, muss man in allen Einzelbereichen mit richtig gut bewertet werden. So ist es auch bei uns. Unsere Einzelnoten liegen zwischen 1,0 und 1,5.

aspekte: Was können Sie über diese sehr guten Bewertungen im Detail sagen?

Ariane Schott: Wir sind ausdrücklich für die Bereiche „Wohnen, Verpflegung,



Pflegedienstleitung Ariane Schott (li.) und Einrichtungsleitung Matthias Kühn freuen sich über das sehr gute Prüfungsergebnis im Jochen-Klepper-Haus.

„Hauswirtschaft und Hygiene“ sowie „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ gelobt worden. In beiden Bereichen haben wir eine „glatte“ Eins (1,0) erhalten. Beispielsweise ist unser Speisenangebot in Buffetform, bei dem die Bewohner zwischen verschiedenen Komponenten wählen können, bei den Prüfern gut angekommen. Im Bereich „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ hat der MDK positiv bewertet, dass wir sehr viele Angebote im Bereich der Freizeitgestaltung machen. Dazu zählen die Feste, Gottesdienste, unsere Back-, Koch- und Erinnerungsgruppen, die Märchenrunde, Gymnastik, Gedächtnistraining, Tischkegeln und vieles mehr. Neben diesen Gruppenangeboten haben wir aber auch Einzelangebote für Bewohner, die an Gruppenangeboten nicht teilnehmen können, im Jochen-Klepper-Haus einen hohen Stellenwert. Das sind ganz unterschiedliche Dinge, wie etwa Klangschalenmassagen oder eine biografieorientierte Zehn-Minuten-Aktivierung.

Matthias Kühn: Dass allein sieben Mitarbeiter in unserem Haus für solche Angebote zuständig sind, zeigt den besonderen Stellenwert. Ich denke, dass auch der Charakter unseres Hauses - obwohl es schon in die Jahre gekommen ist - uns bei der sozialen Betreuung unterstützt. Denn im Vergleich zu anderen Häusern haben wir sehr großzügige Räumlichkeiten und ein weitläufiges Außengelände. Auch dass wir seit der letzten Prüfung die Aufenthaltsräume vergrößert haben, ist

dem MDK positiv aufgefallen. Zur sozialen Betreuung gehört außerdem auch die Möglichkeit, einfach einmal eine Kerze anzuzünden und sich Zeit zu nehmen für ein gutes Gespräch mit den Bewohnern. Das ist bei uns Normalität.

aspekte: Was wurde noch bewertet?

Ariane Schott: Der Bereich „Pflege und medizinische Versorgung“. Hier haben wir mit einer „1,5“ das *schlechteste* Einzelergebnis erhalten. Hintergrund ist eine nicht ausreichend zeitnah aktualisierte Dokumentation. Trotzdem beweist diese eigentlich ja gute Note, dass die Pflegeplanung und -umsetzung den individuellen und tagesaktuellen Bedürfnissen der Bewohner entspricht. Wie individuell unsere Begleitung und Pflege ist, zeigt letztlich auch die Bewertung im Bereich „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“. Hier haben wir eine „1,1“ erhalten.

aspekte: Im Rahmen der Prüfung werden auch die Bewohner zur Qualität der Einrichtung befragt. Wie haben die Ihr Haus bewertet?

Ariane Schott: Die Bewertung der Bewohner ist uns besonders wichtig. Daher haben wir uns sehr gefreut, dass wir hier ebenfalls ein „sehr gut“ - eine „1,1“ - erhalten haben. Denn die Menschen, die bei uns begleitet werden, sollen sich rundum Zuhause fühlen, geborgen und gut versorgt. Und das eben vor dem Hintergrund einer sach- und fachgerechten Begleitung. Wie das Gesamtergebnis zeigt, gelingt uns das im Jochen-Klepper-Haus. *lr*